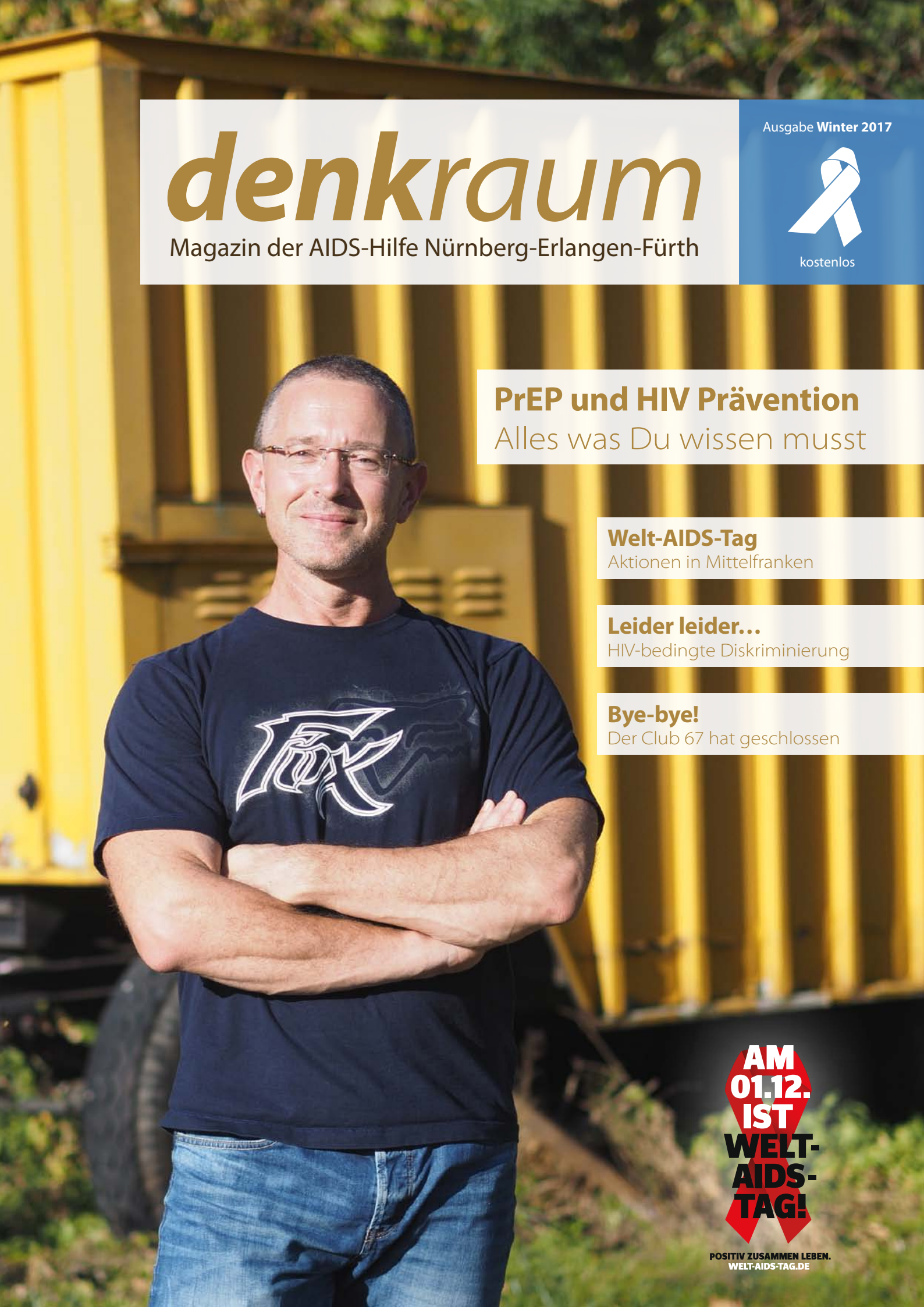
denkraum

Magazin der AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth

Ausgabe **Winter 2017**

kostenlos



PrEP und HIV Prävention
Alles was Du wissen musst

Welt-AIDS-Tag
Aktionen in Mittelfranken

Leider leider…
HIV-bedingte Diskriminierung

Bye-bye!
Der Club 67 hat geschlossen

AM 01.12. IST WELT-AIDS-TAG!

POSITIV ZUSAMMEN LEBEN.
WELT-AIDS-TAG.DE

Frischer Wind

Treuen Leserinnen und Lesern wird es auffallen: sieht anders aus unser ***denkraum***-Magazin. Nach fast einem Jahrzehnt ohne größere Veränderungen war Zeit für eine frische Optik. Ich bin selbst gespannt, wie das gedruckte Heft am Ende ausschaut, wie es sich anfühlt, darin zu blättern und hoffe, dass es so gut ankommt, wie wir uns das in der Redaktionssitzung vorgestellt haben.

Inhaltlich bleiben wir unserem Anspruch treu, über aktuelle Entwicklungen in unseren Arbeitsfeldern anschaulich zu berichten. Immer mit Bezug auf die fränkische und bayrische Heimatregion. Dabei werden wir auch zukünftig regelmäßig die Betroffenen selbst zu Wort kommen lassen, ganz im Sinne unserer Selbsthilfe-Tradition.

So auch beim Schwerpunktthema dieser Ausgabe, der HIV-Verhütung durch Pillen (PrEP). Es braucht Pioniere wie unseren Titel-Helden Arno, die sich von Widerständen nicht abhalten lassen, um neue Ideen Wirklichkeit werden zu lassen. Die PrEP bringt auf jeden Fall frischen Wind in die HIV-Prävention. Ob es nur eine leichte Brise wird oder ein Sturm, der das Kondom als Schutzmethode davonfegt, ist heute noch nicht absehbar. Die AIDS-Hilfe setzt sich dafür ein, dass die PrEP weder verherrlicht noch verteufelt, sondern als gleichwertige Alternative gefördert wird. Gut, dass die Pillen jetzt mit 50,- Euro monatlich für viele erschwinglich geworden sind. Der Zugang zur PrEP darf aber nicht vom Einkommen abhängig sein. Für Menschen am finanziellen Existenzminimum muss bald eine würdige Lösung her!

Manfred Schmidt
Fachvorstand

Sie finden unsere Arbeit gut und unterstützenswert?

Sie haben keine Zeit, aber Geld? – Dann spenden Sie!
Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE94 7002 0500 0007 8920 00

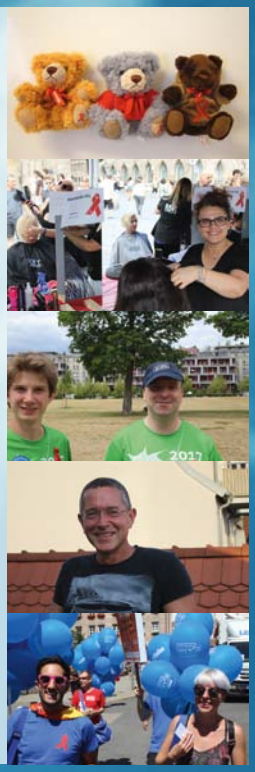
Sie haben kein Geld, aber Zeit? – Dann werden Sie ehrenamtlich aktiv!
Ob Präventionsteam, Öffentlichkeitsgruppe oder Betreuergruppe – Für Sie finden wir einen geeigneten Platz!

Weitere Infos unter Tel. 0911 230 903 5 oder auf unserer Webseite www.aidshilfe-nuernberg.de

Engagieren Sie sich!

Inhalt

Welt-AIDS-Tag 2017	S. 4/5
News, Termine	S. 6-8
Medientipps	S. 9
Schwerpunktthema PrEP	S. 10-18
Alles was Du über PrEP wissen musst	*S. 10/11*
Interview mit Arno Seitzinger	*S. 12-15*
Umfrage	*S. 16*
Web-Empfehlungen zu PrEP	*S. 17*
PrEP-Wegweiser	*S. 18*
Szene	S. 19-21
AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V. – Beratung & Betreuung	S. 22
Restaurant Estragon & Tagungszentrum	S. 23



Herausgeber
AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.
Entengasse 2, 90402 Nürnberg
E-Mail: info@aidshilfe-nuernberg.de
Tel.: 0911- 230 90 35

Redaktion
Uwe Gerdelmann,
Manfred Schmidt (v.i.S.d.P.)

Layout, Satz
Kommunikationsdesign
Ulrich Matz, Nürnberg

Anzeigen
Uwe Gerdelmann
Tel.: 0911- 230 90 336
uwe.gerdelmann@aidshilfe-nuernberg.de
Bitte fordern Sie die aktuelle Anzeigenpreisliste an.

*Das Magazin **denk**raum erscheint zwei mal im Jahr mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren und wird kostenlos in der Region verteilt. Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 11.05.2018*

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

*Sollte im **denk**raum eine geschlechtsspezifische Schreibweise auftauchen, so möchten wir darauf hinweisen, dass stets die männliche & weibliche Form gemeint ist.*

Kuratoriumsmitglieder
(Foto unterhalb, von links nach rechts)
Reiner Sikora, Walter Dietz, Lissy Gundel, Torben Schultes, Heiko Bierhoff

Roald Sokovlovskis
Geschäftsführender Vorstand

Sarah Bittigkoffer
Verwaltung, Spender- & Mitgliederbetreuung

Uwe Gerdelmann
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Welt-AIDS-Tag vor Ort

Teddys für die AIDS-Hilfe

Seit über 20 Jahren unermüdlich im Einsatz für den guten Zweck: der kleine AIDS-Teddy.
Pünktlich zum Welt-AIDS-Tag kann der blau-graue Plüschbär mit rotem Pulli wieder gegen eine Mindestspende von 6,- Euro erworben werden. Auch einige Bärchen aus den Vorjahren suchen noch ein neues Zuhause!

➜ Wo? AIDS-Hilfe, Restaurant Estragon, an unseren Spenden- und Infoständen sowie bei unseren Veranstaltungen rund um den Welt-AIDS-Tag.

Welt-AIDS-Talk

Ein Abend – zwei aktuelle Themen – drei Talkgäste
Späte HIV-Diagnosen sind auch 2017 noch ein Problem. Menschen, die sich mit HIV angesteckt haben, aber lange Zeit nicht wissen, dass sie HIV-infiziert sind, können lebensbedrohlich an AIDS erkranken und die Infektion beim Sex übertragen. Oliver K. ist unser erster Talk-Gast und wird seine Geschichte der späten HIV-Infektion erzählen in der Hoffnung, damit andere aufzurütteln, regelmäßig an den HIV-Test zu denken.
Die PrEP – vorbeugend Pillen schlucken gegen die HIV-Infektion – ist im Herbst 2017 DAS heiße Thema. René S. wird uns Rede und Antwort stehen, warum er sich für den HIV-Schutz durch Medikamente entschieden hat und wie es sich damit leben lässt.
Ergänzende Informationen aus medizinischer Sicht zu HIV-Spätdiagnosen und PrEP liefert Dr. Marco Mollwitz (Foto) von der HIV-Schwerpunktpraxis Schneider in Fürth.
Die Talk-Runde zum Welt-AIDS-Tag ist offen für alle interessierten Gäste, ohne Anmeldung und Eintritt frei.
➜ Dienstag, 28. November 2017 um 19 Uhr
in der AIDS-Hilfe, Entengasse 2 im 2. OG in Nürnberg

Informations- und Spendenstand

der AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.
Hier können Sie sich über die Arbeit der AIDS-Hilfe informieren, rote Schleifen sowie die AIDS-Teddys als Zeichen der Solidarität mit HIV-Betroffenen erhalten und die Arbeit der AIDS-Hilfe durch Spenden unterstützen. Zahlreiche namhafte PolitikerInnen werden die Aktion auch in diesem Jahr unterstützen.
➜ Wo? **Nürnberger Altstadt**
Pfannenschmiedsgasse/Ecke Breite Gasse, Nürnberg (direkt vor Galeria Kaufhof)
➜ Wann? Do, 30.11., Fr, 01.12., Sa, 02.12.2017
jeweils 10 bis 20 Uhr (Samstag bis 16 Uhr)
➜ Wo? **Erlanger Waldweihnacht**
Ehrenamtsstand, Schloßplatz, Erlangen
➜ Wann? Dienstag, 05. Dezember 2017, 10 bis 21 Uhr

Große Tombola an den Info- & Spendenständen!

Gewinnen Sie mit Air France einen Fluggutschein für zwei Personen in Economy Class von Nürnberg nach Paris und zurück.
Überraschungsgast am Spendenstand in Nürnberg: Ein Spieler vom 1.FC Nürnberg!

Mit freundlicher Unterstützung von:

railbow Netzwerk

Informations- und Spendenstand zu Gunsten der AIDS-Hilfe

Das LGBT– Netzwerk der MitarbeiterInnen der Deutschen Bahn AG informiert über die Themen HIV, AIDS und LGBT. Die Gruppe sammelt Spenden zu Gunsten der AIDS-Hilfe und auch hier können die AIDS-Teddys erworben werden. Zudem werden mit Hilfe eines Glücksrades verschiedene Preise unter allen SpenderInnen verlost. Unterstützt werden die Bahn-MitarbeiterInnen von PolitikerInnen.

➜ Wo? Hauptbahnhof Nürnberg
(Mittelhalle, zwischen Müller und Schmitt + Hahn)
➜ Wann? Freitag, 01. Dezember 2017, 9 bis 16 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Welt-AIDS-Tag

Eine Kooperationsveranstaltung der AIDS-Beratung Mittelfranken der Stadtmission e.V. und der AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.

➜ Wo? Jakobskirche Nürnberg, Jakobsplatz 1
➜ Wann? Freitag, 01. Dezember 2017, 18 Uhr

Gedenkveranstaltung am Jakobsplatz

Traditionelles Gedenken der an AIDS-Verstorbenen mit Musik und Texten. Eingeladen sind alle, die in Gemeinschaft der Trauer einen Raum geben möchten.

➜ Wo? Denkraum am Jakobsplatz, Nürnberg
➜ Wann? Freitag, 01. Dezember 2017, 19 Uhr

Welt-AIDS-Tag im Estragon

Gutes Essen, Getränke, Musik und Unterhaltung für HIV-Betroffene, Mitglieder, Unterstützer und Unterstützerinnen sowie alle Freundinnen und Freunde der AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.

➜ Wo? Restaurant Estragon, Jakobstr. 19, 90402 Nürnberg
➜ Wann? Freitag, 01. Dezember 2017, ab 19.30 Uhr

Vorführung: „120 battements par minute“

Der französische Film „120 battements par minute“ (franz. für „120 Schläge pro Minute“) erzählt die Geschichte der gegen AIDS und Diskriminierung kämpfenden Aktivistengruppe ACT UP im Paris der frühen 1990er Jahre. Der Film wurde 2017 bei den Filmfestspielen in Cannes mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet.

Eintritt: 9 Euro (6,50 Euro ermäßigt)

➜ Wo? Casablanca Filmkunsttheater,
Brosamerstr. 12, 90459 Nürnberg
➜ Wann? Freitag, 01. Dezember 2017, 21 Uhr

Ralf König liest „Herbst in der Hose“

Der bekannte Comicautor Ralf König liest aus seinem neuen Werk „Herbst in der Hose“ – ein humorvolles Buch über die männlichen Wechseljahre. Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Kooperation von Casablanca Filmkunsttheater, Buchladen am Kopernikusplatz und der AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.

Eintritt: 12 Euro (10 Euro ermäßigt)

Nur Vorverkauf, keine Reservierung! Karten über Tel. 0911/454824 (Kinokasse) oder http://kinoheld.casablanca-nuernberg.de, Restkarten an der Abendkasse.

➜ Wo? Casablanca Filmkunsttheater
Brosamerstr. 12, 90459 Nürnberg
➜ Wann? Sonntag, 03. Dezember 2017, 19 Uhr

Schlampenlichter-Premiere „Gesucht: Gleitzeitfee für feste Stellung“

Spendensammlung, Schleifen- und Teddy-Verkauf für die AIDS-Hilfe.

➜ Wo? Hubertussaal, Dianastr.28, 90441 Nürnberg
➜ Wann? Samstag, 09. Dezember 2017, 19:30 Uhr

Jugendfilmtage

➜ **28. bis 30. November im Cinecitta**

Unter dem Motto „Sexualität, Liebe, Freundschaft und HIV/STI" laden örtliche Institutionen und Beratungsstellen Schülerinnen und Schüler der 7. Bis 10. Jahrgangsstufe ins Kino an. Angeboten werden Filme rund um die Themen Liebe und Sexualität, jede Menge Mitmach-Aktionen sowie Infos für Lehrkräfte. Vor Ort wird u.a. die AIDS-Hilfe Rede und Antwort stehen. Die Jugendfilmtage finden in diesem Jahr vom 28. Bis 30. November 2017 im Cinecitta' statt. Gezeigt werden „ABOUT A GIRL", „DOKTORSPIELE", „#ZEITGEIST" und „DIE MITTE DER WELT". Mehr zu den Filmen unter www.nuernberg.donum-vitae-bayern.de

HIV und Polizeidienst

Menschen mit HIV – für die Bundeswehr tauglich, aber für den Polizeidienst nicht?

Im Sommer erhielten wir von unserem Dachverband folgende Nachricht: Auf ihrer Frühjahrstagung haben die leitenden Polizeiärzte von Bund und Ländern beschlossen, dass HIV-positive Bewerber polizeidienstuntauglich sind, weil das Vorhandensein einer lebenslang zu behandelnden Erkrankung die Einsatzfähigkeit einschränke.

Der wehrmedizinische Beirat der Bundeswehr kam im Januar 2017 dagegen aufgrund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse zu dem Schluss, dass eine erfolgreich therapierte HIV-Infektion keinen Hinderungsgrund für die Einstellung, Dienstzeitverlängerung und Übernahme als Berufssoldat darstellt.

Die Deutsche AIDS-Hilfe und die bayrischen AIDS-Hilfen haben daraufhin am 14.08.2017 ein Schreiben an Innenminister Herrmann verschickt mit der Anfrage, wie in Bayern mit HIV-positiven Bewerbern für den Polizeidienst umgegangen wird.

Bis Redaktionsschluss Mitte Oktober lag uns noch keine Antwort vor.

Anzeige

Hohe Auszeichnung

Goldene Ehrennadel für André Baier

Mit großer Freude dürfen wir mitteilen, dass unser langjähriger, ehrenamtlicher Mitarbeiter André Baier am 1. Dezember 2017 in München mit der Goldenen Ehrennadel des Paritätischen in Bayern ausgezeichnet wird.

Die Goldene Ehrennadel, die im Rahmen des Luise-Kiesselbach-Preises verliehen wird, ehrt herausragende und beispielhafte Leistungen im Ehrenamt. André Baier ist bereits seit 26 Jahren in der Betreuung und Begleitung von Menschen mit HIV und psychischen Erkrankungen tätig. Wir gratulieren!

HAIR for CARE

Am 8. Juli 2017 schnitten 22 FriseurInnen über 150 PassantInnen die Haare – mitten in der Nürnberger Innenstadt. Über 3.200 Euro kamen so zu Gunsten der AIDS-Hilfe zusammen. **Danke an die FriseurInnen und unsere zahlreichen HelferInnen.**

Leider leider…

müssen wir nach über 30 Jahren Aufklärung noch immer feststellen, dass die HIV-Infektion für viele ihren Sonderstatus nicht verloren hat. Wir erfahren immer wieder von diskriminierenden Praktiken. Dabei handelt es sich offenbar auch nicht um bedauernswerte Einzelfälle, die man vernachlässigen könnte. Vielmehr ist zu befürchten, dass die uns bekannt gewordenen Fälle nur die Spitze des Eisbergs sind. Wir finden uns nicht damit ab, sondern listen ohne Nennung von Namen auf, welche Vorkommnisse uns von Betroffenen in den letzten Monaten berichtet wurden:

- In einer Nürnberger Zahnarztpraxis wird die bereits begonnene Behandlung einer Patientin mit HIV abgebrochen.
- Einem Patienten mit HIV wird in einer gastroenterologischen Praxis in Nürnberg die Behandlung verweigert, in einer anderen Praxis erhält er nur einen Termin am Ende des Tages mit der Begründung, es müsse anschließend besonders desinfiziert werden.
- Einem Patienten mit HIV wird in einer gastroenterologischen Praxis in Bamberg die Behandlung verweigert.
- Ein Patient mit HIV erlebt in einer gastroenterologischen Praxis in Oberfranken eklatante Verstöße gegen Schweigepflicht und Datenschutz.
- Einem Patienten mit HIV wird in einer HNO-Praxis in Nürnberg mitgeteilt, dass ein operativer Eingriff nur unter der Bedingung durchgeführt werden könne, wenn er eine Viruslastmessung vorlegt.
- Einer Patientin mit HIV wird in einer dermatologischen Praxis eine Nadelepilation verweigert.
- Ein Patient mit HIV, der in einer mittelfränkischen Klinik einen proktologischen Eingriff vornehmen lassen möchte, muss sich vom Arzt massive Vorhaltungen anhören.

Die AIDS-Hilfe bietet Betroffenen in solchen Fällen ihre Unterstützung an. Unser Mitarbeiter hört erst mal zu, zeigt Möglichkeiten auf, was man tun könnte und wird auch selbst tätig, allerdings nur, wenn die Betroffenen das auch selbst möchten und den Auftrag dazu erteilen.

➜ **Ansprechpartner für HIV-bedingte Diskriminierung in der AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V. ist Helmut Ulrich.**

Anzeige

sparkasse-nuernberg.de

**Wenn man einen Finanzpartner hat,
der die Region und ihre Menschen kennt.**

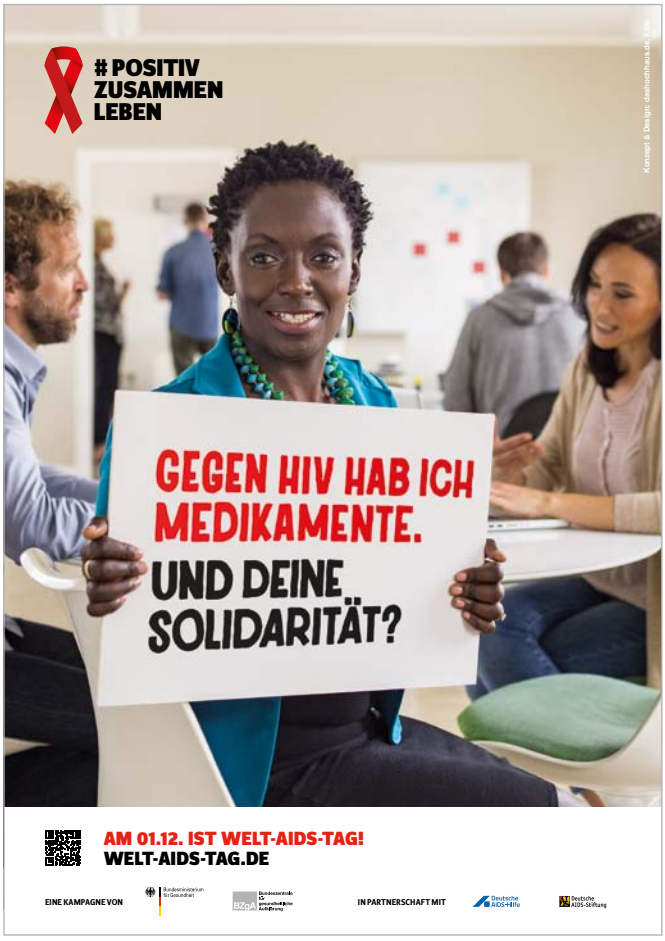
Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht
Sparkasse Fürth

Wenn's um Geld geht
Sparkasse Nürnberg

Metropolmarathon Fürth

An uns kam keiner vorbei! Die AIDS-Hilfe als Streckenposten für knapp 5.000 LäuferInnen am 25. Juni 2017 beim Marathon in Fürth.



Vorankündigung

Nacht der roten Schleife

Benefiz-Comedy-Abend zu Gunsten der AIDS-Hilfe

Kabarett, Musik, Stand-Up, Zauberkunst – alles an einem Abend und alles für den guten Zweck.

Verschiedene Künstler und Künstlerinnen kommen für diesen Abend aus ganz Bayern angereist, um im Zeichen der roten Schleife und der Solidarität das Publikum zum Lachen zu bringen.

Mit dabei sind der bekannte fränkische Autor Fitzgerald Kusz in Begleitung des Blues-Musikers Klaus Brandl, Kabarettist Ralf Winkelbeiner, Zauberkünstler Jo Mayr, Comedy-Allround-Talent Markus Just, Liedermacherin Uli Mauk, Musikkabarettist Michael Wüllner sowie Wolfgang Kamm, Gewinner des Oberpfälzer Kabarettpreis 2017.

Die Einnahmen aus dem Kartenverkauf fließen zu 100% in die Arbeit der AIDS-Hilfe.

➜ Termin: **Freitag, 02. Februar 2018**
Beginn: 20 Uhr, Einlass ab 18:45 Uhr

➜ Veranstaltungsort: Gutmann am Dutzendteich
Bayernstr. 150, 90478 Nürnberg

Karten unter www.concertbuero-franken.de, www.eventim.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Restkarten an der Abendkasse ca. eine Stunde vor Beginn, freie Platzwahl mit Bewirtung.

Anzeige

GLOCKENHOF-APOTHEKE
für Ihre Gesundheit einfach gut!

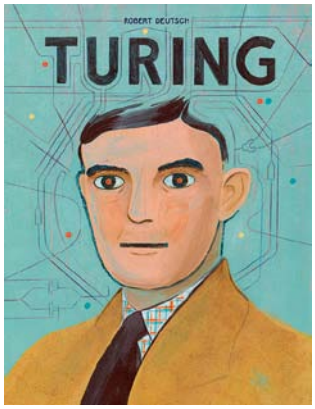
WIR DENKEN POSITIV!

Glockenhof-Apotheke · Marion Dietz
Allersbergerstraße 31a · 90461 Nürnberg

Montag bis Freitag 8 Uhr bis 18.30 Uhr · Samstag 8 Uhr bis 13 Uhr
Telefon +49 911 440161 · Fax +49 911 4469993
info@Glockenhof-Apotheke.de

Medientipps

➜ **Robert Deutsch, Turing** – *avant-Verlag, 29,95 Euro*

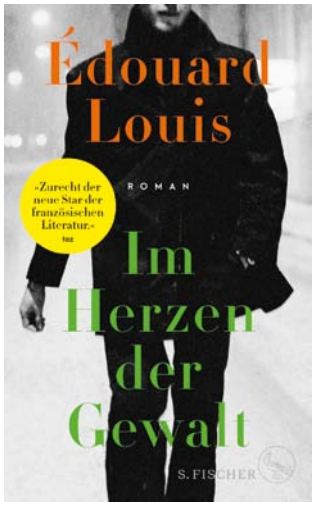


Diese Graphic Novel zeigt in einfühlsamen Bildern das Leben Alan Turings. Wer war dieses Genie, das mit 41 Jahren unter ungeklärten Umständen starb? Im Spannungsfeld zwischen königlichem Ritterschlag und versteckter Homosexualität versucht der Zeichner auch die Facetten von Alan Turing sichtbar zu machen. Die fast schon kubistischen Bilder von Robert Deutsch sind außergewöhnlich, passen aber gut zur erzählten Geschichte. Die Tristesse der englischen Nachkriegszeit z. B. wird somit sehr anschaulich vermittelt.

➜ **Der Ornithologe** – *DVD 2017 (OmU), Regie: Joao Pedro Rodrigues, ca. 15 Euro*

Rodrigues, der mit seinen Debütfilm „O Fantasma“ 2000 international für Aufsehen sorgte, drehte mit „Der Ornithologe“ seinen bislang persönlichsten Film. Der 1966 in Lissabon geborene Filmemacher studierte in den 80er Jahren selbst Ornithologie.
Ein junger Ornithologe verirrt sich auf der Suche nach einer seltenen Vogelart im Dschungel. Er wird von Pilgern gerettet, flieht aber später vor seinen Rettern. Unwirkliche, phantastische Hindernisse muss er überwinden, um am Ende ein ganz neuer Mensch zu werden. Betörend schöne, traumhafte Dschungelwelten, ein Film über Auferstehung und Tod, der sexuelle und spirituelle Grenzen zerfließen lässt. Der junge Forscher beendet am Ende eine Reise, die er schon lange vor seinem Dschungelabenteuer begann.
Rodrigues gehört zu den neuen portugiesischen Filmemachern, die eine eigene Erzählsprache, abseits des Mainstreams und von Modethemen, entwickelt haben. Er gilt als einer der Hoffnungsträger des jungen europäischen Films, insbesondere des schwul-lesbischen Kinos.

➜ **Edouard Louis, Im Herzen der Gewalt** – *S.Fischer Verlag, 20 Euro*



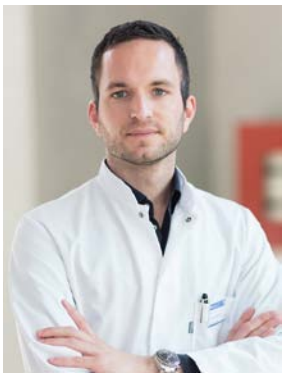
Der junge Shooting-Star der französischen Literaturszene liefert auch mit seinem zweiten Buch einen autobiographischen Roman ab. In seinem ersten Roman „Das Ende von Eddy“ schildert er seine Kindheit und Jugend in Nordfrankreich unter ärmlichen, prekären Lebensbedingungen. Nach seinem Coming Out lebt Louis jetzt in Paris. Weihnachten trifft er auf dem Nachhauseweg von Freunden einen jungen Mann, einen algerischen Immigrantensohn, und nimmt ihn mit nach Hause. Ein paar Stunden später wird er auf einer Polizeiwache einen Mordversuch anzeigen. Der Abend, der als zarter Flirt begann, endet im Desaster.

Mit einem literarischen Kunstgriff gelingt es dem Autor, das Geschehene nicht selbst zu erzählen, sondern seine Schwester erzählt es ihrem Mann. Louis schafft so eine ganz andere Reflektionsebene bei der Handlung. Glaubhaft ist seine Schilderung, wie er durch den Mordversuch selbst kurzzeitig zum Fremdenhasser wird. Ein sehr politischer, aktueller Roman der Formen von Gewalt zeigt, deren man sich gar nicht bewusst ist. Eben der alltägliche Rassismus, den er als Franzose überhaupt nicht wahrnimmt, sein Gegenüber aber täglich ertragen muss. Obwohl das alles in Frankreich geschieht, es hätte sich genauso in Berlin, Köln oder Nürnberg abspielen können. Literarisch gesehen ist dieser zweite Roman des Autors deutlich ambitionierter und reifer. Dabei wird Edouard Louis am 30.10. 2017 erst 25 Jahre alt.

Steffen Beutel
Buchladen am Kopernikusplatz
Kopernikusplatz 32, 90459 Nürnberg
Tel. 09 11 / 44 68 191
www.buchbeutel.de

Alles was Du wissen musst

Dr. Christoph Spinner ist Infektiologe und Koordinator des Interdisziplinären HIV Zentrums (IZAR) am Klinikum rechts der Isar. In diesem Interview erklärt er die „Vor-Risiko-Vorsorge" PrEP.



Was ist PrEP?

Die HIV Prä-Expositionsprophylaxe (PrEP) ist eine noch relativ neue Möglichkeit zur Reduktion des Risikos einer Infektion mit HIV. Sie wird in der Regel mit oder ohne andere Schutzmaßnahmen vor HIV, wie beispielsweise Kondomen, angewendet.

Wie wirkt PrEP?

Es gibt verschiedene Wirkstoffe, die zur PrEP in Studien untersucht wurden. Von den untersuchten Wirkstoffen ist die Einnahme der beiden antiviralen Medikamente Tenofovir-DF in Kombination mit Emtricitabine als Kombinationstablette (F/TDF, Truvada®) am wirksamsten und wurde in der Folge durch die amerikanische und europäische Arzneimittelzulassungsbehörde zur Verwendung als HIV-PrEP zugelassen.
Während Kondome als mechanische Barriere vor HIV-Infektionen schützen, verhindert diese antivirale Wirkstoffkombination die direkte Infektion menschlicher Zellen durch das HI-Virus, indem das Virus an der Vermehrung gehindert wird. Hierbei ist es wichtig, dass die PrEP-Einnahme VOR einer Risikosituation beginnt und auch für die Zeit danach noch eingenommen werden muss.

Wie zuverlässig schützt mich die PrEP vor einer HIV-Infektion?

In Studien konnte die Kombination aus F/TDF das relative Risiko einer HIV-Infektion um 86% in Kombination mit anderen Schutzmaßnahmen wie Kondomen reduzieren. Von den Studienteilnehmern gaben jedoch über zwei Drittel an, keine oder unregelmäßig Kondome verwendet zu haben. Aus weiteren Untersuchungen ist bekannt, dass die Schutzwirkung der PrEP bei Männern bis zu 99% und bei Frauen bis zu 94% betragen kann, wenn Sie regelmäßig und zuverlässig eingenommen wird.

Für wen ist PrEP geeignet?

Die PrEP ist für Menschen mit erhöhtem Risiko einer HIV-Infektion geeignet. Dies betrifft in Deutschland vor allem homo- und bisexuelle Männer (MSM) mit wechselnden Sexualpartnern und inkonsistentem oder fehlendem Gebrauch von Kondomen.

Welche Arzneimittel werden zur PrEP verwendet?

Obgleich auch andere Wirkstoffe untersucht wurden, hat sich bislang die Verwendung von Tenofovir-DF in Kombination mit Emtricitabine (F/TDF, Truvada®) durchgesetzt. Für diese Kombination existieren die meisten wissenschaftlichen Daten aus Studien. Die Kombination steht als Tablette zur Aufnahme durch den Mund zur Verfügung.

Wie nehme ich eine PrEP ein?

Am effektivsten ist die Einnahme der PrEP kontinuierlich, das heißt alle 24 Stunden, je eine Tablette. Hierbei bietet die kontinuierliche Einnahme auch den Vorteil, dass sexuelle Risikokontakte nicht geplant werden müssen (oder können) und daher jederzeit ein Schutz zur Verfügung steht.
Obgleich in Studien auch die anlassbezogene Einnahme von 2 Tabletten 24 Stunden vor einem Risikokontakt, gefolgt von weiteren Einnahmen je einer Tablette alle 24 Stunden bis mindestens 48 Stunden nach dem letzten Risikokontakt untersucht wurden, ist dieses Vorgehen nicht zugelassen. In der Tat rate ich hiervon in der Regel auch eher ab, weil ich auch aus der Sprechstundenpraxis weiß, dass nicht alle Kontakte planbar sind. Aber nur die regelmäßige Einnahme der PrEP bietet einen wirklich wirksamen Schutz.

Welche begleitenden Untersuchungen sind notwendig und wo bekomme ich diese?

Es ist unverzichtbar vor Beginn der PrEP eine HIV-Infektion mittels HIV-Test auszuschließen. 4 und 12 Wochen nach Beginn der PrEP sowie dann alle 3 Monate sollte mindestens eine Untersuchung auf HIV erfolgen, weil F/TDF zwar zur PrEP geeignet ist, aber als alleiniges Medikament zur HIV-Therapie nur ungenügend wirksam ist und die Gefahr von Resistenzbildung besteht. Da F/TDF über die Nieren ausgeschieden wird ist eine normale Nierenfunktion Voraussetzung zur Nutzung einer PrEP. Zu Beginn und mindestens 1-2x/Jahr ist daher eine Kontrolle der Nierenfunktion, z.B. mittels Urinteststreifen empfohlen.
Außerdem sollten während laufender PrEP mindestens alle 6 Monate eine Testung auf Syphilis (Lues) und alle 12 Monate auf Hepatitis-C erfolgen. Andere sexuell übertragbare

Infektionen wie Chlamydien, Tripper oder ähnliches sollten wenigstens beim Auftreten von Symptomen wie Brennen beim Wasserlassen oder Ausfluss aus der Harnröhre oder dem Anus getestet werden. Ein Screening kann sinnvoll sein, ist aber grundsätzlich keine regelhafte Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung.

Was kostet die PrEP?

Der Bezug der PrEP ist nach Zulassung in Deutschland aktuell aufgrund der fehlenden Erstattbarkeit durch gesetzliche Krankenversicherungen nur auf Privatrezept auf legalem Weg möglich. Hierbei betragen die Kosten für den Bezug von Truvada® etwa 870 Euro[1] pro Monat. Für Privatversicherte bietet sich die Möglichkeit die Erstattung mit der privaten Krankenkasse zu klären. Eine Übernahme der Kosten durch die gesetzliche Krankenversicherung ist grundsätzlich nicht möglich. Der Reimport von deutlich preisgünstigeren Generika ist in Deutschland aber aufgrund der Rechtslage nicht ohne weiteres möglich.

Wo bekomme ich PrEP?

Wie bereits zuvor besprochen, kann PrEP bei in der Regel auf die Diagnostik und Therapie von HIV-Infektionen spezialisierten Ärzten oder Infektiologen nach Beratung und Ausstellung eines Privatrezeptes bezogen werden. Eine Liste spezialisierter Ärzte findet sich beispielsweise unter www.dagnae.de. Offensichtlich haben sich aber auch andere Wege gefunden. www.iwantprepnow.com und andere Seiten beinhalten weitere Informationen. Dennoch empfehle ich (potentiellen) Gebrauchern unbedingt, sich einen PrEP-erfahrenen Arzt zur Beratung, Begleitung und für Rückfragen zu suchen. Das macht auch die Diagnostik und Therapie anderer sexuell übertragbarer Infektionen einfacher möglich.

Welche Nebenwirkungen können auftreten?

In bisherigen Studien zeigten sich allenfalls in bis ca. 10% der Gebraucher milde Nebenwirkungen wie Übelkeit, Stuhlgangsveränderungen oder leichte Kopfschmerzen, wobei diese im Laufe der Zeit häufig verschwinden. F/TDF kann zu einer leichten Verminderung der Knochendichte führen, welche nach Absetzen der PrEP reversibel ist. Sportliche Aktivität sowie die Einnahme von Vitamin D3 kann die leichte Verminderung der Knochendichte möglicherweise ausgleichen. In jedem Fall sollte die Nierenfunktion regelmäßig kontrolliert werden. Insgesamt wurde die PrEP in den durchgeführten Studien gut vertragen.

Schützt die PrEP auch vor anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI)?

Nein, die PrEP schützt ausschließlich vor HIV. Daher ist unbedingt auf einen ausreichenden Hepatitis-A/B-Impfschutz zu achten. Aufgrund der häufig völlig symptomlosen Infektionen mit Syphilis sollte mindestens 2x/Jahr eine Syphilis-Infektion mittels Bluttest ausgeschlossen werden. Zum Schutz vor Hepatitis C sollten entsprechende Regeln zum sicheren Umgang und Schutz vor Blut, insbesondere bei Hochrisikopraktiken wie Fisten, oder andere, beachtet werden.

Werden weitere Substanzen zur PrEP entwickelt? Wird es eine Impfung als Schutz vor HIV geben?

Neben dem zugelassenen Präparat F/TDF wird sein Nachfolger, F/TAF aktuell in einer sehr großen, weltweiten Studie untersucht. Darüber hinaus werden verschiedene Depotsubstanzen getestet, die alle 4-8 Wochen gespritzt werden können. Auch einzelne Antikörper bieten Aussicht auf Wirksamkeit – allerdings sind sie noch in einer frühen Entwicklungsphase.

Wie hat die PrEP die Prävention verändert?

Die PrEP ist ein wirkungsvolles Instrument zur Reduktion der HIV-Infektionszahlen in Risikopopulationen und kann damit vor allem homo- und bisexuellen Männern unter Risiko auch in Deutschland zusätzlichen Schutz vor HIV bieten. In London konnten durch die Kombination von häufigerer HIV-Testung und PrEP die HIV-Neuinfektionszahlen um über 46% reduziert werden – und das in nur 6 Monaten. Beeindruckend! An der Wirksamkeit gibt es daher kaum Zweifel. Bis die PrEP aber auf legalem Weg in Deutschland auch zu einem erschwinglichen Preis zur Verfügung steht bedarf es noch weiterer Anstrengungen.

Wir bedanken uns bei Dr. Christoph Spinner und dem Klinikum rechts der Isar für dieses Interview.

[1]Das Interview wurde im Juli 2017 geführt. Nach aktuellem Stand können die Kosten durch die Beteiligung lokaler Apotheken auf 51 Euro monatlich gesenkt werden.

Interview mit Arno Seitzinger

Arno Seitzinger, 48 Jahre alt, lebt seit 18 Jahren in einer Beziehung mit seinem Mann.

„Es hat mir noch nie Spaß gemacht, Kondome zu verwenden."

Was möchtest Du den Lesern über Dich mitteilen?

Wir waren damals eins der ersten Paare in Nürnberg, die eine eingetragene Lebenspartnerschaft eingegangen sind. Anfangs haben wir unsere Beziehung monogam gelebt, seit etwa 15 Jahren führen wir eine offene Beziehung.

Du warst in Nürnberg der erste, von dem ich erfahren habe, dass er die PrEP nimmt, zu einer Zeit, als das noch kaum ein Thema war. Wie hast Du damals von der Möglichkeit der PrEP erfahren?

Gehört hab ich davon schon vor längerer Zeit, weil ich schon ne ganze Weile lang einige HIV-positive Sexpartner habe und dadurch auch in dem Thema mehr drin bin. Es gab dann – ich denke vor etwa 3 Jahren – einen Artikel in der „Männer aktuell" darüber und da hab ich mir gesagt, ja, das interessiert mich, das will ich machen. Ich hab dann zuerst den Kontakt zum Checkpoint gesucht und Du hast mir dann empfohlen, mich an einen HIV-Schwerpunktarzt zu wenden.

Dir war also schon bewusst, dass Menschen mit HIV unter erfolgreicher Therapie nicht mehr ansteckend sind.

Davon hatte ich schon vor sehr langer Zeit, also noch bevor das offiziell anerkannt war, gehört und das ist mir eigentlich sofort logisch erschienen, dass jemand, dessen Viruslast unter der Nachweisgrenze ist, nicht mehr infektiös ist und entsprechend habe ich – muss ich ehrlich sagen – meine Sexpartner auch ein bisschen ausgesucht. Ein bisschen anders, als das die meisten tun, die fragen „Bist du gesund?" Damals als ich angefangen hatte mit dieser Strategie „Ich such mir positive Sexpartner" wurde ich relativ häufig angefeindet nach dem Motto „Was, Du fickst absichtlich mit Positiven ungeschützt? Du bist ja unverantwortlich!" Damals war es vielleicht für einen Positiven noch nicht so leicht zu sagen, mein Status ist so und so. Mittlerweile hat sich das ja schon ein bisschen mehr rumgesprochen und ich könnte mir vorstellen, dass man jetzt auch öfters dann so die Antwort kriegt, die man gerne hören würde.

Was hat Dich dann bewogen, Tabletten zum Schutz vor einer HIV-Infektion zu nehmen?

Ich komm ja noch aus der Zeit wo es hieß, „wenn du positiv bist dann stirbst du" und kenne daher noch die Kondombenutzung, aber ich war dessen ein bisschen überdrüssig, hab mir deswegen ja auch positive Partner in Behandlung gesucht als Sexpartner für ungeschützten Sex und mit festen Partnern kannste das natürlich ganz prima machen. Hat sich ja auch gezeigt, dass es geklappt hat. Mit wechselnden Partnern oder Zufallsbekanntschaften ist das net so die Option und ne Sexparty vielleicht auch nicht der richtige Ort um über Viruslast oder sowas zu sprechen. Als ich dann eben von der Möglichkeit der PrEP gelesen hab, hab ich gesagt, ja, das möchte ich gerne machen, weil ich mich halt auch gerne herumtreibe (lacht). Jedenfalls war das halt für mich dann ne Möglichkeit, mein Risikomanagement zu verbessern nenn ich´s jetzt mal.

Darf ich noch mal nachhaken bezüglich der Kondombenutzung? Wo lagen für Dich da die Schwierigkeiten?

Es hat mir noch nie Spaß gemacht, Kondome zu verwenden. Ich habe es früher als Notwendigkeit angesehen, aber ich finde das einfach abtörnend. Ich weiß, ein Kondom hat gewisse Vorteile, denn die PrEP wirkt halt nur gegen HIV und überhaupt nicht bei allen möglichen anderen Geschlechtskrankheiten, aber ich war der Kondombenutzung einfach überdrüssig!

Bis vor kurzem musste man ja noch sehr kreativ sein, um eine PrEP durchzuführen. Magst Du erzählen, wie Du das anfangs organisiert hast?

Ich habe mir anfangs ab und zu mal ein Privatrezept verschreiben lassen von meinem behandelnden Arzt. Allerdings sind die natürlich schon teuer mit 820,- Euro pro Dose. Das lohnt sich für mich aber finanziell, weil ich privat krankenversichert bin und sagen kann, wenn ich gar nichts mach, dann bin ich wahrscheinlich früher oder später positiv und dann müsste ich jedes Jahr meine komplette Selbstbeteiligung opfern, um Medikamente zu kaufen. Ab und zu haben mir auch positive Sexpartner, wenn ihre Therapie umgestellt wurde, ihre Restbestände an Truvada® oder auch anderen Medikamenten, die den Wirkstoff enthalten, überlassen. Letztes Jahr hab ich mir im Urlaub in Thailand die Medikamente in einem Krankenhaus verschreiben lassen, da kostet dann die Dose Truvada® 100,- Euro ungefähr. Ich habe anfangs „PrEP on demand" gemacht, das heißt, wenn ich ein Wochenende in Berlin hatte oder eine Sexparty dann hab ich dazu die PrEP genommen und ansonsten eben nicht. Damit bin ich gut zurecht gekommen, weil ich meine Sex-Dates plane. Ich mach wenig spontan, sondern ich sag o.k. am Wochenende ist dies und das, ich fang also am Freitag mit der Medikamenteneinnahme an und am Dienstag hör ich wieder auf.

Das passt aber sicher nicht für alle, denn manche sind da vermutlich etwas spontaner und lassen die Dinge eher auf sich zukommen. Für die ist die dauerhafte PrEP sicher sinnvoller. Momentan nimmst Du an einer Medikamenten-Studie zur PrEP teil. Wie kam es dazu?

Interview mit Arno Seitzinger

Vor einem Jahr hatte ich über die AIDS-Hilfe erfahren, dass Teilnehmer für eine Studie gesucht werden und mich dafür beworben. Bei der Zulassungs-Studie wird Descovy®, das Nachfolgepräparat von Truvada® getestet. Ich wurde zu der Studie zugelassen und bin jetzt seit Juni dieses Jahres auf Dauer-PrEP, weiß allerdings nicht, ob ich das neue Medikament Descovy® oder das alte Medikament Truvada® bekomme. Beide Medikamente sind für die HIV-Therapie zugelassen, ob Descovy® auch für die PrEP taugt, ist Ergebnis dieser Studie. Das heißt, es kann schon sein, dass ich diese Studie quasi mit einem HIV-positiven Ergebnis abschließe, das wäre dann halt blöd gelaufen.

Gab es eine Aussage dazu, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass es nicht funktioniert?

Dazu wurde nichts gesagt, aber eine gewisse Wirksamkeit kann sicherlich unterstellt werden. Es ist ja keine Studie wo geprüft wird, ob Pfefferminzbonbons auch zur HIV-Vermeidung taugen.

Also Du machst Dir nicht so große Sorgen, dass es nicht wirken könnte.

Ich mach mir nicht so große Sorgen, weil eine HIV-Infektion nicht mehr das Drama ist, was es früher mal war. Aber ich gehe natürlich schon davon aus, dass eine Wirksamkeit ähnlich wie bei Truvada® gegeben ist. Das Klinikum rechts der Isar in München übernimmt im Rahmen der Studie auch die gesamte medizinische Betreuung. Alle drei Monate werde ich auf HIV und andere STI getestet und die Nierenwerte werden überprüft. Die Studie dauert jetzt erst mal 96 Wochen und danach wird sie noch 48 Wochen fortgeführt, dann nur mit Descovy®. Die nächsten Jahre bin ich also erst mal versorgt.

Anzeige

Hattest oder hast Du unerwünschte Nebenwirkungen durch die Tabletteneinnahme?

Also mit den zur PrEP zugelassenen Medikamenten hatte ich nie irgendwelche wahrnehmbaren Nebenwirkungen. Zur PrEP zugelassen ist ja eigentlich nur Truvada®. Ich habe auch andere Medikamente, also in erster Linie Atripla® genommen, wenn ich welche hatte, eben weil ich die geschenkt bekommen hab. Bei Atripla® hatte ich deutliche Nebenwirkungen, aber bei Truvada® gar nichts und bei meinem Studienmedikament auch nichts.

Es könnten ja auch Langzeitnebenwirkungen auftreten, z.B. Nierenfunktionsstörungen oder Abnahme der Knochendichte, machst Du Dir da Gedanken?

Die Nierenwerte werden ja regelmäßig untersucht. Ob die Knochendichte im Rahmen der Studie geprüft wird, weiß ich jetzt nicht, aber das schreckt mich jedenfalls nicht ab.

Mich interessiert die zwischenmenschliche Ebene. Verrätst Du uns, wie Du das bei sexuellen Begegnungen kommunizierst? Sagst Du Deinen Partnern, dass Du die PrEP nimmst?

Ich muss ehrlich sagen, ich mach das mal so mal so. Meine regelmäßigen Sexpartner wissen das. Bei Zufallskontakten auf Sexpartys in Berlin da erwähne ich das in der Regel nicht. Bei so Romeo-Kontakten mit denen man ein bisschen schreibt, schreib ich es manchmal, das ist auch ein bisschen die Frage, in welcher Stimmung ich gerade bin. Also manchmal beantworte ich die Frage nach „Gesund?“ einfach mit „Ja.“ und manchmal beantworte ich sie mit „Lies Dir die Links von IWWIT.de auf meinem Profil durch!“

Du hast ja für Deinen Schutz gesorgt. Eigentlich ist es ja auch die Verantwortung des anderen, das selber anzusprechen…

Ich find nur die Naivität stellenweise schon erschreckend. „Gesund?“ „Ja.“ „Alles klar.“ Manchmal mach ich mir auch den Spaß und frage sie dann, was sie denn mit der Frage bezwecken wollen. Ob sie wissen wollen, ob ich nen Husten habe?

Was machst Du, wenn ein Sexpartner trotzdem ein Kondom benutzen will?

Ich habe es schon erlebt, dass ich abgewiesen wurde, weil ich eben kein Kondom benutzen wollte, das gibt es noch, aber es ist nicht allzu häufig. Und einige Romeo-Profile wo steht „Safer Sex immer" sind durchaus auch für unsafe Praktiken zu haben. Worauf ich dann manchmal frage „Warum steht bei Dir Safer Sex immer? Damit´s besser ausschaut wenn Deine Mutter Dein Romeo-Profil entdeckt?" Vor allem viele Jüngere sind völlig uninformiert, aber bereit, Risiken einzugehen.

Wenn jemand klar sagt, für ihn kommt nur Sex mit Kondom in Frage, gäbe es da Männer, die Dich dazu verführen könnten, mal wieder ein Kondom zu benutzen?

Wenn ich sie sehr heiß finden würde, dann schon. Naja ich sag mal, ein Kondom ist ja ein praktisches Ding, um sich vor Geschlechtskrankheiten zu schützen und wenn man damit zurecht kommt, dann ist das das Mittel der Wahl, weil es mehr oder weniger gegen die meisten übertragbaren Krankheiten schützt und weil man es eine Minute vorm Verkehr noch in Stellung bringen kann. Oder wenn einer meiner festen Sexpartner mir sagt, ich hab grad dies und das, dann nehm´ ich´s natürlich auch. Also das Kondom ist noch nicht ganz out.

Was denkst Du, werden in Zukunft, wenn die PrEP bekannter und erschwinglich wird, viele die Pillen nutzen oder bleibt das Kondom die vorherrschende Schutzmethode?

Das kann ich schlecht einschätzen, weil ich nicht weiß, wie viele z.B. so auf Dating-Portalen sind und wie viele mit ihrem Partner monogam oder mehr oder weniger treu außerhalb von Romeo und Szene und so was leben. Ich denke, dass bei denen, die sich gerne mal auf sexuelle Abenteuer einlassen, die PrEP schon einen gewissen Stellenwert haben wird in Zukunft, weil ich das auch bei mir im Bekanntenkreis oder im Chatpartner-Kreis sehe, wo ich mittlerweile auch ein paar kenne, die sagen, bevor sie regelmäßig mit klopfendem Herzen auf ihr Testergebnis warten, beeinflussen sie da doch lieber das Glück ein bisschen zu ihren Gunsten.

Danke für das offenherzige Gespräch!

Interview: Manfred Schmidt

Anzeige

Stand Oktober 2017

Keine echten Patientenbilder, keine vollständige Darstellung der gesamten HIV-Patientenpopulation.

www.nochvielvor.de

Umfrage & Klick-Tipps

Sicherer Sex oder Freifahrtschein?

Umfrage zu der PrEP: Auswertung

Vom 14. August bis zum 02. Oktober 2017 lag für alle BesucherInnen des Checkpoints ein Fragebogen über die PrEP aus. Neben üblichen Ankreuzmöglichkeiten gab es die Option, uns die eigene Meinung über die PrEP mitzuteilen. Die Ergebnisse und Standpunkte haben wir hier für Euch zusammengefasst:

Insgesamt haben **27 Personen** an der Umfrage teilgenommen. Alle 27 Teilnehmer sind männlich und homosexuell.

2 Männer machen bereits die PrEP. **21 Männer** hatten bereits von der PrEP gehört, machten sie aber nicht. **4 Männer** hatten vorher noch nichts von der PrEP gehört.

15 Umfrage-Teilnehmer würden die PrEP machen, wenn sie kostenlos oder mit geringen Kosten verbunden wäre. **3 Teilnehmer** würden sie nicht machen. **9 Teilnehmer** würden die PrEP unter diesen Bedingungen eventuell machen.

9 Befragte wünschen sich mehr Informationen und eine eventuelle Begleitung in der PrEP-Therapie von ihrem Hausarzt. **16 Befragte** möchten diesen Service von AIDS-Hilfen

beanspruchen. **9 Befragten** war dies egal. **4 Befragte** wünschen sich andere Kontaktstellen (Schwerpunktarzt, Google, Internet, Medien). Es waren Mehrfachnennungen möglich.

(Anmerkung: Im Begleittext zu der Umfrage haben wir die Kosten für die PrEP mit ca. 800 Euro monatlich beziffert. Mitte September kam die Meldung, dass diese Kosten bei der Beschaffung in örtlichen Apotheken auf 51 Euro im Monat gesunken sind. Diese Zusatzbemerkung lag der Umfrage nach Erscheinen der Meldung bei.)

eher befürwortend

- ▲ Ich denke sie ist sehr sinnvoll, da sie Menschen hilft in einem „nüchternen" (nicht durch Erregung bestimmten Moment) eine Entscheidung für Schutz zu treffen, die sie im „Eifer des Gefechts" vielleicht anders fällen.
- ▲ Ist in Frankreich bereits eine Kassenleistung, sollte auch hier eine Kassenleistung werden, da es Kosten einer lebenslangen Behandlung verhindert.
- ▲ Sinnvolle Ergänzung, z.B. in Beziehung mit HIV+/- Status, oder auch als Versicherung (z.B. wenn Gummi reißt) oder für Leute die lieber auf Gummis verzichten wollen!

unsicher

- ▶ Es fehlt mehr Aufklärung: Nebenwirkungen, Kosten, wie man sie bekommt…
- ▶ Prinzipiell bin ich gegen die Einnahme von nicht dringend notwendigen Medikamenten. Da ich aber nicht in einer Beziehung bin und wechselnde Sexualpartner habe und schon zweimal ein gerissenes Kondom erlebt habe, finde ich den Gedanken auch beruhigend.
- ▶ Wäre ´ne feine Sache, falls keine Nebenwirkungen bestehen.
- ▶ Finde ich prinzipiell gut. Bedenken: Langzeitwirkungen/ Nebenwirkungen unbekannt?
- ▶ Nebenwirkungen?
- ▶ Eine gute Sache, wenn man das ohne Kondom machen möchte, mir ist aber ein Kondom immer noch lieber.
- ▶ Leider herrscht noch zu viel Halbwissen zu diesem Thema vor („Ich glaub ja nicht an die PrEP")

Skepsis, eher ablehnend

- ▼ Ich weiß leider nicht allzu viel darüber. In den USA scheint es jeder zu nehmen. Sehr viele Männer nehmen es und haben ungeschützt Sex. Das macht mir Bedenken und ich befürchte, das wird einen Anstieg anderer sex. Krankheiten nach sich ziehen.
- ▼ Bisher zu wenige Studien/ Erkenntnisse; zu sehr gehypt in der schwulen Szene um Bareback zu rechtfertigen
- ▼ Nebenwirkungen? Big Pharma – Geldmacherei? (bei 50 €/Monat wohl kaum) Könnte in der Community Bereitschaft zum Bareback erhöhen ▷ mehr andere Geschlechtskrankheiten? Hoffentlich nicht …!
- ▼ Wegen der Nebenwirkungen eigentlich keine Alternative für mich zum Dauergebrauch.
- ▼ Ist dies dann nicht ein „Freibrief" für ungeschützten Sex à la „Ich nehem ja eh PrEP"?
- ▼ Ich nehme möglichst keine Medikamente, da muss ich auch nicht über Nebenwirkungen nachdenken oder sie ertragen.
- ▼ Es ist zwar schön, dass es sie gibt, aber ein Freifahrtschein war noch nie gut und der gesunde Menschenverstand ist doch durch nichts zu ersetzen

▷ **Das Wichtigste zu PrEP**

Wer: Die Präventionskampagne „Ich weiß was ich tu“ (IWWIT) für schwule Männer

Was: Die Jungs von IWWIT haben die PrEP zu einem ihrer Leitthemen erklärt und nutzen ihre Website sowie Flyer dazu, um Männer in Deutschland auf die PrEP aufmerksam zu machen.

Wo: www.iwwit.de/prep

▷ **My Experience Using PrEP/Truvada® To Prevent HIV/AIDS**

Wer: Youtube-Star Kenny Moffitt

Was: Der bisexuelle Amerikaner berichtet auf seinem Youtube-Blog gerne aus seinem Alltag. Neben seinem Leben in Los Angeles und zwei Boyfriends gehört auch die PrEP für ihn dazu. In dem Video „My Experience Using PrEP/Truvada® To Prevent HIV/AIDS” erzählt er offen über seine Erfahrungen und warum er sich als PrEP-Nutzer „sexy and safe“ fühlt.

Wo: www.youtube.com (Video: “My Experience Using PrEP/Truvada® To Prevent HIV/AIDS” auf dem Kanal von Kenny Moffitt)

(Foto: THEPREPPROJECT.TV)

▷ **FAQ PrEP**

Wer: Die Deutsche AIDS-Hilfe

Was: Kurz und bündig, aber informativ und übersichtlich beantwortet die Deutsche AIDS-Hilfe alle Fragen, die zu der PrEP aufkommen könnten.

Wo: www.aidshilfe.de/faq-prep

▷ **LOVELAZERS: READY FOR PREP!**

Wer: Lovelazers, das sind sechs Aktivisten aus Berlin, Leipzig und Zürich

Was: Der Eintrag „READY FOR PREP“ auf ihrer Website ist nicht nur aufschlussreich, sondern gleichzeitig auch ein Appell an die Verantwortlichen in Politik und Medizin, die PrEP allen, die es benötigen, zugänglich zu machen.

Wo: www.lovelazers.org/de/

Klick! Schau! Lies! Web-Empfehlungen zu PrEP

▷ **The PrEP Project**

Wer: Filmemacher Chris Tipton-King hat die schwule Szene von San Francisco um sich geschart, vom Porno-Star bis zur Drag-Queen

Was: Die Webserie erklärt auf Englisch in fünf kurzen Folgen, alles was es rund um die PrEP zu wissen gibt. Durch die Serie führt der deutsche Leder- und PrEP-Aktivist Eric Paul Leue. Er klärt auf, erzählt seine eigene Geschichte und die der PrEP. Aufgelockert werden die Folgen durch teils witzige, teils sexy, teils informative Einspieler, in denen die bunte Szene von San Francisco nicht zu kurz kommt.

Wo: www.theprepproject.tv
www.youtube.com/c/ThePrEPProject

Leder- und PrEP-Aktivist Eric Paul Leue (Foto: THEPREPPROJECT.TV)

Wegweiser PrEP

Checkpoint Nürnberg hilft Dir durch den PrEP-Dschungel

Aktuell gibt es im Wochentakt neue Meldungen zur PrEP. Die Mitarbeiter im Checkpoint informieren und beraten Dich gerne zu der neuen Methode zum Schutz vor HIV. Wenn Du noch nicht sicher bist, ob die PrEP für Dich das richtige Mittel ist, klären wir gerne über die Vor- und Nachteile auf. Kommst Du mit Kondomen gut klar und bist auch in der Lage, Deine Sexpartner vom Kondomgebrauch zu überzeugen, hast Du ein einfaches und preiswertes Mittel, um Dich vor HIV und vielen anderen Krankheitserregern zuverlässig zu schützen. Wenn Du Dich aber schwer tust mit Kondomen oder Dich von Sexpartnern öfter zu kondomlosem Sex verführen lässt, könnte die PrEP interessant für Dich sein. **➜ Du solltest Dir bewusst machen, dass die PrEP eine medikamentöse Behandlung ist, die regelmäßig ärztlich begleitet werden sollte.** Einfach mal Pillen von einem Bekannten vor und nach dem Sex einnehmen ist nicht ratsam! Wenn Du die PrEP ausprobieren möchtest, vermitteln wir Dich an Arztpraxen, die sich mit HIV gut auskennen. **➜ Bevor Du mit der PrEP beginnst, solltest Du unbedingt einen HIV-Test machen**, das geht bei uns im Checkpoint, beim Gesundheitsamt oder beim Arzt. Während der PrEP-Behandlung sollten weitere regelmäßige Tests durchgeführt werden, auch die kannst Du bei uns im Checkpoint machen. Wir dokumentieren die Tests auf Wunsch in einem PrEP-Check-Heft, das Du zu Deinem Arzt mitnehmen kannst. **➜ Die PrEP-Medikamente muss Dir der Arzt auf einem Privatrezept verschreiben.** Leider zahlen die gesetzlichen Krankenkassen die PrEP noch nicht, das heißt, Du musst die Medikamente selbst bezahlen. **➜ Ab November 2017 wird es voraussichtlich auch in Nürnberg und Fürth Apotheken geben, bei denen die PrEP für ca. 50,- Euro pro Monatspackung erhältlich sein wird.** Wenn Du Deinen Sex nicht planen kannst oder willst, empfehlen wir die dauerhafte Einnahme der PrEP. Dafür musst Du täglich eine Tablette nehmen und solltest das nicht zu oft vergessen. Falls Du nur ab und zu mal ungeschützten Sex hast und jemand bist, der das plant, wäre auch die PrEP bei Bedarf (PrEP on demand) eine Option. Dabei musst Du möglichst einen Tag vorher mit 2 Tabletten anfangen und nicht vergessen, nach dem letzten ungeschützten Sex noch ein paar Tage weiter eine Tablette zu nehmen. **➜ Für alle weiteren Fragen rund um die PrEP stehen die Berater im Checkpoint bereit.**

Aktionen & Berichte

CSD Nürnberg 2017 Wir waren die Kreativsten!

Beim Christopher Street Day am 05. August 2017 war die AIDS-Hilfe wie in jedem Jahr unermüdlich im Einsatz – die Zahlen zu dem Tag können sich sehen lassen:

- Rund 30 TeilnehmerInnen in der Fußgruppe des Demo-Zugs – laut Jury-Bewertung die kreativste Gruppe auf dem CSD!
- 3500 Kondome, 350 Testgutscheine, 500 Glückskekse und ungezählte Gummibärchen, Postkarten, Flyer und Sticker wurden verteilt
- Über 550 Euro an Spenden, die dank den Schwestern der perpetuellen Indulgenz zusammen gekommen sind

Außerdem waren wir in diesem Jahr gemeinsam mit IWWIT auf dem Straßenfest am Jakobsplatz anzutreffen. Im Rahmen des CSD wurden zudem zwei Vorträge zu den Themen Substanzkonsum und Hepatitis C von der AIDS-Hilfe organisiert.

Den zahlreichen HelferInnen und UnterstützerInnen ein herzliches Dankeschön!

WINTERCHECK 2017

für Männer, die Sex mit Männern haben

An folgenden Terminen bieten wir
HIV-Tests und Screenings auf Syphilis, Chlamydien und Tripper kostenlos an.

jeweils Montag von 18 bis 20 Uhr
20. + 27. November
und 04. + 11. Dezember

Einlass bis 19:30 Uhr!

Unser Angebot ist stets **anonym!**

Mit freundlicher Unterstützung von MSD

Wieder da: **Hepatitis C-Test!**

Die Testverfahren sind sicher und zuverlässig.
Wir unterliegen der Schweigepflicht!

Ein Angebot der AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.

Männer.SEX.Gesundheit

Checkpoint Nürnberg

Entengasse 2
90402 Nürnberg

Info & Beratung:
Tel. 0911-19411

jeden Montag von 18 bis 20 Uhr

info@aidshilfe-nuernberg.de
www.aidshilfe-nuernberg.de

Das Ende einer Ära: Der Club 67 hat geschlossen

Kurt Persy

Ich war im 3. Studiensemester der Sozialpädagogik, als Richard Siepl die erste Schwulensauna in Nürnberg, nur eine Straßenbahn-Station entfernt von meiner WG-Wohnung, eröffnete und im Jahr darauf auch die AIDS-Hilfe gegründet wurde. Bei Richard im Sauna-Keller habe ich meine Studienzeit verbracht und mein BAföG auf den Kopf gehauen und bei der AIDS-Hilfe bekam ich 1988 meine erste Arbeitsstelle, auf der ich vor Kurzem wieder gelandet bin.

Richard war einer der ersten und eifrigsten Kooperationspartner. Während sich andere Saunabetreiber, Diskothekenpächter, Kneipenwirte und Sex-Kinos noch zierten, unser Material auszulegen, Plakate aufzuhängen oder Kondome und Gleitmittel kostenlos abzugeben, war die Zusammenarbeit mit dem Club 67 immer von großem gegenseitigen Respekt geprägt und von der Überzeugung, dass wir uns gegenseitig brauchen. Das hat sich auch bei meinen Nachfolgern nicht geändert. Schon damals gab es Sauna-Aktionen, um Informationen und Kondome an den Mann zu bringen und Spaß, Geselligkeit und Zusammenhalt zu fördern.

Als Kurt Persy die Sauna 2012 von Richard übernahm, setzte er diese Tradition selbstverständlich und unbeirrt fort. Für Testaktionen, wie wir sie in den anderen Saunen mittlerweile angeboten hatten, waren die Räumlichkeiten zwar nicht geeignet, aber z.B. für Info-Veranstaltungen oder Lesungen mit Bernd Aretz und es lagen immer sämtliche – vor allem die neuesten Materialien der AH aus. Auch Studierende fanden wieder den Weg hierher – allerdings nicht zum profanen Sex sondern zur professionellen Vor-Ort-Besichtigung, um einen Einblick ins Homo-Milieu zu erhalten. Kurt war in jeder Hinsicht auskunftsfreudig, scheute keine Fragen – aber auch keine Antworten und ist für viele seiner Freunde und Gäste bis heute ein Vorbild im Umgang mit seiner HIV-Infektion. Dass er aus gesundheitlichen Gründen die Sauna im Juli schließen musste, bedauern wir sehr und wünschen ihm alles nur erdenklich Gute für die Zukunft, weniger Stress, mehr Zeit mit seinem Mann und wieder mehr Besuche beim Positiven-Café!

Ein Beitrag von Martin Tröbs

Anzeige

Bei uns sind Sie gut aufgehoben!

freundlich
kompetent
engagiert

Reinhard Wörlein e.K.
Fürther Straße 39
90429 Nürnberg
Tel. 0911/26 24 85
Fax 0911/287 99 12

Prävention in der Szene

KEIN AIDS FÜR ALLE!
Bis 2020!

G.P.S. (Gay Proud Safe), so nennt sich die schwule Präventions-Gruppe, die auch 2017 wieder fleißig im Namen der AIDS-Hilfe unterwegs war. Ob Kondome, Sticker oder Info-Flyer, die Jungs brachten allerlei Informatives und Nützliches an den Mann. Diverse Cruising-Orte, Feste und Bars wurden genutzt, um die Zielgruppe MSM (Männer, die Sex mit Männern haben) zu erreichen. Besonders gefragt in diesem Jahr: Gutscheine für Tests auf HIV und andere sexuell übertragbare Krankheiten. Der Gutschein ist von der Deutschen AIDS-Hilfe gesponsert und Teil der Kampagne „Kein AIDS für alle! Bis 2020!". Es soll durch frühzeitige Diagnosen und Therapien

erreicht werden, dass bis 2020 niemand mehr an AIDS erkrankt. Regelmäßige Tests auf HIV helfen, Spätdiagnosen und somit den Ausbruch von AIDS zu vermeiden.

➜ **Bis zum Oktober 2017 wurden 82 Gutscheine beim Checkpoint Nürnberg eingelöst!**

Anzeige

HIRSCH APOTHEKE
Dagmar Gneißl

Gemeinsam sind wir stark!

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 08.30 - 13.00 Uhr
14.00 - 18.30 Uhr
Sa 08.30 - 13.00 Uhr

Bucher Straße 37a
90419 Nürnberg

Telefon: (09 11) 33 00 79
Telefax: (09 11) 378 86 02
E-Mail: apohirsch@t-online.de
Internet: www.hirschapotheke.de.vu

Beratungszentrum

Wir bieten eine qualifizierte Fachberatung rund um die Themen HIV, AIDS und andere sexuell übertragbare Krankheiten – persönlich, telefonisch oder per E-Mail. Für Menschen mit einem HIV-positiven Testergebnis bieten wir kurzfristig psychosoziale Gespräche und Unterstützung an.

- Wir klären auf und informieren umfassend über HIV/AIDS und sexuell übertragbare Krankheiten in der Szene schwuler Männer
- Wir bieten Schnelltests auf HIV und Tests auf Syphilis, Chlamydien und Tripper für Männer, die mit Männern Sex haben an
- Wir bieten Prävention für Jugendliche an Schulen und in Freizeiteinrichtungen an
- Wir führen Bildungsveranstaltungen zu psychosozialen Aspekten bei HIV und AIDS durch
- Für Menschen mit HIV bieten wir Gesprächsgruppen und Freizeitaktivitäten an
- Wir unterstützen Menschen, die wegen ihrer HIV-Infektion Diskriminierung erfahren

Onlineberatung: www.aidshilfe-beratung.de
Anonyme Telefonberatung: 0911-19411
Fachbereichsleitung: Manfred Schmidt

Betreutes Einzelwohnen

Wir betreuen und begleiten Menschen individuell durch Besuche im eigenen Wohnraum (Nürnberg, Fürth und Erlangen).

Wir sind da für

- Menschen mit psychischen Problemen oder Beeinträchtigungen
- Menschen mit Suchtproblemen
- Menschen, die von HIV betroffen oder bedroht sind

Wir bieten eine intensive, sozialpädagogische Begleitung u.a. mit den Zielen

- Erhalt des eigenen Wohnraums
- Stabilisierung der Gesundheit und der Selbstständigkeit
- Schaffung neuer Lebensperspektiven

Die genauen Zugangsvoraussetzungen werden in einem unverbindlichen Gespräch erläutert und abgeklärt. Unsere Beraterinnen und Berater arbeiten Lebenswelt akzeptierend. Sie gestalten den Betreuungsprozess partnerschaftlich und ressourcenorientiert und besitzen ein hohes Einfühlungsvermögen in die Situation betroffener Männer und Frauen.

Fachbereichsleitung: Doris Buchholzer

Wir sind für euch da!

Angelika Schuster
Betreutes Einzelwohnen

Beate Lischka
Beratungszentrum

Claudia Neuwelt
Betreutes Einzelwohnen

Doris Buchholzer
Betreutes Einzelwohnen

Helmut Ulrich
Beratungszentrum

Neu im Team!
...aber noch ohne Foto
Katrin Degen
Betreutes Einzelwohnen

Manfred Schmidt
Beratungszentrum

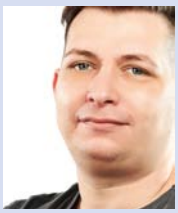
Martin Tröbs
Beratungszentrum

Peter Aidelsburger
Betreutes Einzelwohnen

Philipp Scheler
Betreutes Einzelwohnen

Renate Degginger
Betreutes Einzelwohnen

Renate Riedl
Betreutes Einzelwohnen


René Scheuermann
Beratungszentrum

Ute Dietrich
Betreutes Einzelwohnen

AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.
Entengasse 2, 90402 Nürnberg
Tel 0911-23 09 03 5
Fax 0911-23 09 03 45

Montag von 9 –20 Uhr
Dienstag bis Donnerstag von 9 –16 Uhr
Freitag von 9 –14 Uhr
www.aidshilfe-nuernberg.de

AIDS-Hilfe on facebook
Neusten Nachrichten, Infos und Einladungen zu Events!
www.facebook.com/AIDSHilfe.Nuernberg

Restaurant Estragon
Kreative Küche • Feste feiern • Catering • Tagungszentrum

Restaurant Estragon

Das Estragon ist ein Arbeits- und Beschäftigungsprojekt und bietet Menschen in schwierigen Lebenslagen alternative Beschäftigungsmöglichkeiten an. Das Restaurant ist öffentlich und will die Menschen, ob Gast oder Beschäftigte, verbinden.

Wir bieten unseren Gästen

- genussvolles, mediterranes Essen in schönem Ambiente
- ausgefallene, stimmungsvolle Veranstaltungen wie z. B. das No-Light-Dinner, den Kultur-Brunch oder Themenabende

Wir bieten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

- Ausprobieren in verschiedenen Arbeitsfeldern
- Qualifizierung unter professioneller Anleitung
- Unterstützung bei persönlicher Zielentwicklung und im Bewerbungsverfahren, Qualifiziertes Abschlusszeugnis
- sozialpädagogische Begleitung

Wir bieten verschiedene Aubildungsplätze an

- im gastronomischen und kaufmännischen Bereich (IHK anerkannter Ausbildungsbetrieb)

Wir bieten Menschen mit HIV und geringem Einkommen

- vergünstigten Mittagstisch und Ermäßigung im Restaurant

Ansprechpartner Restaurant Estragon gemeinnützige GmbH
Geschäftsführung: Roald Sokolovskis | Verwaltung: Barbara Fuß | Prokura, Presse, Eventplanung: Helmut Ehrhardt | Restaurantleitung: Annemarie Müller | Küche: Nico Schlehaider | Sozialpädagog. Begleitung: Julia König, Martina Ringler

Tagungszentrum Estragon

Was auch immer Sie bei uns tun: tagen, fortbilden oder moderieren – gerne kümmern wir uns um die Rahmenorganisation für Ihr Seminar und bieten Ihnen eine perfekte Rundumbetreuung. Unsere hauseigene Gastronomie bietet eine schmackhafte mediterrane Küche sowie ein kreatives Catering.

Wir bieten Ihnen

- Modernes Tagungszentrum in zentraler Lage Nürnbergs mit sehr guter öffentlicher Verkehrsanbindung
- Freundliche Atmosphäre mit ausgezeichnetem Service und moderne Präsentationstechnik
- Catering und Verpflegung auf Wunsch durch das Restaurant Estragon im Haus
- es stehen Ihnen 2 Bereiche zur Verfügung
  –Tagungsbereich 2. OG (ca. 45 m² plus Foyer, bis 20 Personen)
  –Tagungsbereich 4. OG (ca. 25 m², für Kleingruppenarbeit, bis 8 Personen)

Für alle Ihre Fragen und Wünsche bezüglich unseres Tagungszentrums Estragon steht Ihnen Helmut Ehrhardt zur Verfügung. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin und überzeugen Sie sich selbst von unserem Angebot.
Telefon: 0911- 230 90 35

Öffnungszeiten des Restaurants:

Dienstag bis Freitag von 11–23 Uhr
Samstag und Sonntag von 17–23 Uhr
Montag Ruhetag

www.estragon-nuernberg.de

Annemarie Müller

Neu im Team! ...aber noch ohne Foto
Barbara Fuß

Helmut Ehrhardt

Julia König

Neu im Team! ...aber noch ohne Foto
Martina Ringler

Nico Schlehaider

Roald Sokovlovskis

Anzeige

MANNSCHAFT MAGAZIN

Wir sind wie du!

Wir sind die neue Generation schwuler Männer. Mit einem Abo unterstützt du unsere Arbeit und bekommst die Mannschaft monatlich bequem nach Hause geschickt. Werde jetzt Teil der Mannschaft!
→ mannschaft.com/abonnieren